

Programm

Freitag, 24. Januar 2014

- 13:00 Uhr Warming up: Der Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945 stellt sich vor
Rossertstraße 9, 60323 Frankfurt
- 15.30 Uhr Begrüßung und Eröffnung der Tagung
Campus Westend, Grüneburgplatz 1, Casino, Renate-von-Metzler-Saal
- 16.00 Uhr **Das Erinnern an die NS-Zeit in Deutschland: national und regional**
Prof. Dr. Christoph Cornelißen (Frankfurt)
- 16.45 Uhr **Der Nationalsozialismus als Gegenstand historisch-politischen Lernens oder: Die historische Werkstatt als Bildungsort**
Prof. Dr. Dietfrid Krause-Vilmar (Kassel)
- 17.30 Uhr Pause
- 18.00 Uhr **Antifaschistischer Widerstand 1933-1945 – Lernen für die Gegenwart?**
Podiumsgespräch mit:
Dr. Peter Adamski (Kassel), Dr. Reiner Becker (Marburg), Lena Carlebach (Frankfurt), Dr. Axel Ulrich (Wiesbaden), Moderation: Thomas Altmeyer (Frankfurt)

Samstag, 25. Januar 2014

- 9.30 Uhr **Akteure des Erinnerns und Gedenkens – historische Perspektiven und Status quo**
Dr. Wolfgang Form (Marburg)
- 10.30 Uhr **Workshops**
Alle Workshops werden zweimal angeboten, damit die Teilnehmer/innen sich mit mehreren Themen befassen können.
- I Generationenwechsel in der Gedenkarbeit. Herausforderungen und Chancen**
Dr. Gunnar Richter (Kassel)

- II Die Täter im Fokus. Neue Perspektiven des Lernens?**
Dr. Albrecht Kirschner (Marburg), Hermann G. Abmayr (Stuttgart)
- III Geschichte vermitteln. Erinnerungsarbeit mit Schüler/innen**
Dr. Peter Adamski (Kassel)
- IV Mit Konflikten umgehen. Erinnerung im öffentlichen Raum**
Dr. Bärbel Maul (Rüsselsheim)
- V Das Wollheim Memorial. Ergebnis geschichtspolitischer Kontroversen**
Dr. Peer Heinelt (Frankfurt)
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr Workshop-Phase 2**
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr **Wie geht es weiter? Neue Wege des Erinnerns suchen**
Podiumsgespräch mit:
Dr. Detlef Garbe (Hamburg), Annamaria Junge (Berlin), Fabian Müller (Osthofen), Dorothee Wein (Berlin), Dr. Annegret Wenz-Haubfleisch (Marburg), Moderation: Dr. Stefanie Zibell (Mainz)
- 17.30 Uhr **Tagungsergebnisse**
Ein Fazit von *Dr. Monika Hölscher (Wiesbaden)* und *Thomas Altmeyer (Frankfurt)*
- Ende gegen 18 Uhr



Bitte füllen Sie die Anmeldung aus und schicken Sie sie an umseitige Adresse oder melden Sie sich per E-Mail an: studienkreis@widerstand-1933-1945.de.

Die Teilnahmegebühren inkl. Mittagessen am Samstag betragen 25,- Euro (ermäßigt 15,- Euro).

**Bitte überweisen Sie die Gebühren bis zum 17.1.2014 auf folgendes Konto:
Postbank Frankfurt/Main, Konto 314 124 603, BLZ 500 100 60 · IBAN: DE21 5001 0060 0314 1246 03 · BIC: PBNKDEFF**

Bitte merken Sie mich für folgende zwei Arbeitsgruppen vor:

- Hiermit melde ich mich verbindlich zur Tagung am 24./25. 1.2014 an:
- | | |
|---|-------|
| <input type="checkbox"/> I Generationenwechsel in der Gedenkarbeit. Herausforderungen und Chancen | _____ |
| <input type="checkbox"/> II Die Täter im Fokus – Neue Perspektiven des Lernens? | _____ |
| <input type="checkbox"/> III Geschichte vermitteln. Erinnerungsarbeit mit Schüler/innen | _____ |
| <input type="checkbox"/> IV Mit Konflikten umgehen. Erinnerung im öffentlichen Raum | _____ |
| <input type="checkbox"/> V Das Wollheim Memorial. Ergebnis geschichtspolitischer Kontroversen | _____ |
| <input type="checkbox"/> Ich möchte das Dokumentationsarchiv des Studienkreises am Fr., 24.1.2014 (ab 13 Uhr) kennenlernen. | _____ |
- Name, Vorname _____
ggf. Institution _____
Straße/Hausnummer _____
PLZ, Ort _____
Datum, Unterschrift _____

Anmeldung zur Tagung
am 24./25.1.2014
Frankfurt am Main
Goethe-Universität
Campus Westend
Grüneburgplatz 1
Casino, Renate-von-Metzler-Saal

Studienkreis Deutscher
Widerstand 1933 – 1945
Rossertstraße 9

60323 Frankfurt am Main



„Nicht vergessen!“ – dies war das zentrale Anliegen, als ab den späten 1960er Jahren Gruppen und Einzelpersonen daran gingen, die (lokale) Geschichte der Nazi-Diktatur zu erforschen. Seit dieser Zeit konnten zahlreiche vergessene und verdrängte Personen, Orte und Geschichten entdeckt werden. In diesem Zusammenhang wurden besonders in den 1980er und 1990er Jahren zahlreiche Initiativen gegründet und viele Gedenkstätten und Erinnerungsorte eingerichtet.

Mittlerweile ist die Gedenk- und Erinnerungsarbeit an den NS-Terror gesellschaftlich anerkannt und fester Bestandteil einer demokratischen politischen Kultur geworden. Neue Herausforderungen stehen nun bevor, um die historisch-politische Bildung und die Gedenkarbeit zukunftsfähig zu machen. Die Tagung will hierzu einen Beitrag leisten und im Dialog zwischen den Generationen, zwischen ehrenamtlich und hauptamtlich Aktiven, zwischen schulischer und außerschulischer Bildung, zwischen universitärer Forschung und (lokaler) Gedenkarbeit Perspektiven diskutieren und Anregungen für die Praxis geben. Für Hessen, aber auch darüber hinaus.

Die Tagung ist für hessische Lehrkräfte beim Institut für Qualitätsentwicklung (IQ) als Fortbildungs- und Qualifizierungsangebot mit 1,5 Fortbildungstagen akkreditiert.

Kontakt:

Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945

Rossertstraße 9 · 60323 Frankfurt a.M.

Tel.: ++49 (0)69 - 721575 · Fax: ++49 (0)69 - 71034254

E-Mail: studienkreis@widerstand-1933-1945.de

Web: www.widerstand-1933-1945.de

Die Tagung wird gefördert und unterstützt durch:



Die NS-Geschichte vermitteln gestern – heute – morgen Das Beispiel Hessen

24./25. Januar 2014

Frankfurt am Main, Universität
Campus Westend, Grüneburgplatz 1
Casino, Renate-von-Metzler-Saal



Studienkreis
Deutscher Widerstand
1933-1945



Hessische Landeszentrale
für politische Bildung

